

Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der Langenthaler Sportvereine vom 25. Oktober 2014

Workshop

(Zeit: ca. 2h) 9.30.-11.30 Uhr

Thema: Welches sind die Herausforderungen für die Langenthaler Sportvereine?

1. Präsentation der Grundlagen

(Zeit: 20 Min.) 9.30 Uhr

- a) Zahlen: Studie "Sport Schweiz 2014"
- b) 5 Merkmale der Schweizer Sportvereine: Herausforderungen
- c) Leistungen der Vereine: Allgemeine Ziele
- d) Kernthemen der Vereinsentwicklung: Fragen

Quellen:

- aus "Sportvereine in der Schweiz- Zahlen, Fakten Analysen", baspo
- "Die Schweizer Sportvereine- Strukturen, Leistungen, Herausforderungen", Lamprecht, Fischer, Stamm
- "Sport Schweiz 2014" (baspo)

2. Workshop

(Zeit: 40Min.) 9.50 Uhr

Organisation

In vier Gruppen: (Gruppenleiterin/Gruppenleiter)

- 1 Individualsport Innen (Christine Kaufmann)
- 2 Aussen (Valentin Wullschleger)
- 3 Teamsport Innen (Christian Kunz)
- 4 Aussen (Beat Hasler)

Assistenten (werden den grössten Gruppen zugeteilt)

- Mittelschulen (Stefan Näf)
- Volksschulen (René Bissegger)

Arbeitsauftrag

Die Gruppe wählt ein bis zwei zentrale Herausforderungen und Probleme der Sportvereine von 1-6 aus und diskutiert untenstehende Fragen. Die Ergebnisse werden auf einem Plakat schriftlich festhalten.

- 1 Suche und Pflege der Ehrenamtlichen und Freiwilligen
- 2 Gewinnen und Einbinden von Mitgliedern
- 3 Erweiterungen und Anpassungen im Angebot
- 4 Finanzielle Probleme
- 5 Infrastrukturelle Probleme
- 6 Zusammenarbeit

Fragen:

- Was funktioniert gut?
- Was sind Hindernisse und wo sehen wir Stolpersteine?
- Welche zentralen Fragen müssen wir zuerst klären?
- Wie könnte es gehen? Erste Lösungsansätze?

Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

(Zeit: 40 Min) 10.30 Uhr

Die Gruppenleiterin / der Gruppenleiter präsentiert die Ergebnisse.
Die Ergebnisse werden diskutiert.

Massnahmen

(Zeit: 5 Min) 11.10 Uhr

Zum Abschluss hält jede Präsidentin/jeder Präsident für sich eine Massnahme fest, die in erster Priorität im Verein angegangen wird.

Apéro

(Zeit: 30 Min+) 11.15 Uhr

Ergebnisse des Workshops: Herausforderungen für die Langenthaler Sportvereine

Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der Langenthaler Sportvereine vom 25. Oktober 2014

	Herausforderung und Fragen	Was funktioniert gut?	Was sind Hindernisse und wo sehen wir Stolpersteine?	Welche zentralen Fragen müssen wir klären?	Wie könnte es gehen? Erste Lösungsansätze?
1	Suche und Pflege der Ehrenamtlichen und Freiwilligen	<ul style="list-style-type: none"> In den meisten Vereinen ist es in der Kultur gut verankert, dass die Mitglieder pro Jahr eine gewisse Menge an Helfereinsätzen zu absolvieren haben Die Bedürfnisse für Helferinnen und Helfer bei bestimmten Anlässen kann gut abgedeckt werden Langenthal als grosses Einzugsgebiet hat 55 Sportvereine 	<ul style="list-style-type: none"> Längerfristiges Einbinden von Mitgliedern im Rahmen von Funktionen (Vorstand, OKs, etc.) Mehrfachbelastung von Funktionären innerhalb eines Vereins (gleichzeitig aktiver Spieler/aktive Spielerin) und definierte Funktion Fehlende Motivation zur Übernahme einer Funktion innerhalb des Vereins nach sportlichem Rücktritt Fehlende Möglichkeit zur Anbindung von sportlich nicht mehr aktiven Vereinsmitgliedern Aufbau eines sozialen Beziehungsnetzes auch mit solchen Leuten, welche nicht mehr aktiv Sport betreiben im Verein Fehlendes überregionales Denken Die Jungen wollen keine zusätzliche Verantwortung übernehmen, da grosser beruflicher Druck vorhanden ist 	<ul style="list-style-type: none"> Wie gehe ich richtig auf Leute zu, wenn ich sie auf eine Funktionstätigkeit im Verein anfrage? Wie schafft man es, ehemalige Mitglieder möglichst nahe am Verein respektive am sozialen Netz des Vereins halten zu können, sodass diese später ev. wieder für deine Aufgabe innerhalb des Vereins gewonnen werden können? 	<ul style="list-style-type: none"> Bonus-Malus-System für alle Vereinsmitglieder (Punktesystem zu leistende und tatsächlich geleistete Einsätze) Frühes Ansprechen potenzieller Kandidaten für Funktionen "Karriere-" resp. Nachfolgeplanung schon vor dringendem Bedürfnis initialisieren Auslagerung von Funktionen (z.B. Finanzen) mehrerer Vereine zu einer Expertenstelle Vereinsadministration (z.B. Finanzen) als Dienstleistung der Stadt Wertschätzung der Ehrenamtlichen und Freiwilligen Verantwortung auf mehrere Personen verteilen Die Eltern und das Umfeld einbinden Geld ausscheiden, um finanzielle Anreize zu schaffen Entschädigung für Jüngere
5	Infrastrukturelle Probleme		<ul style="list-style-type: none"> Die Stadt kennt die Probleme seit Jahren, tut aber wenig Es werden keine Entscheide gefällt! Zum Beispiel: Garderoben Stadion Hard und Tribüne 3-fach SH Kreuzfeld Träge Situation > keine Entscheide! 	<ul style="list-style-type: none"> Warum geht es nicht vorwärts? 	<ul style="list-style-type: none"> Leute aus Politik und Wirtschaft für Anliegen gewinnen Lobbying und Druck aufbauen Überregionales Denken fördern. Besser ein schlechter Entscheid als gar KEINER

Weitere Themen, die in der nächsten Konferenz diskutiert werden können:

2 Gewinnen und Einbinden von Mitgliedern

3 Erweiterungen und Anpassungen im Angebot

4 Finanzielle Probleme

6 Zusammenarbeit

---- Hinweise und Unterstützung zu diesen Themen siehe auf den **folgenden Seiten**.

1. Grundlagen

(Workshop-Vorbereitungsunterlagen für die Sportkommissionsmitglieder als Gruppenleiter)

Zahlen aus der Studie "Sport Schweiz 2014"

Präsentation von Auszügen aus der Studie. (ppt)

5 Merkmale der Schweizer Sportvereine Herausforderungen

- 1 **Freiwilligkeit der Mitgliedschaft:** bedingte Planungssicherheit in Bezug auf den Mitgliederbestand, Ein-Austritte, Gruppendruck
- 2 **Orientierung an Mitgliederinteressen:** Mitglieder bei Laune halten, Interessenkonflikte (Jugend vs. Senioren/ Leistung vs. Freizeit)
- 3 **Unabhängigkeit von Dritten:** Unabhängigkeit durch Selbstverwaltung und in erster Linie den eigenen Mitgliedern gegenüber verantwortlich – wird erkaufte durch die Abhängigkeit von den Leistungen der Mitglieder, andere Abhängigkeiten Werbe-Sponsoringeinnahmen, Zugang zu Sportanlagen, gesetzliche Regelungen (Lärm)
- 4 **Demokratische Entscheidungsstrukturen:** für Koordination von Entscheidungsprozessen von Vorteil, sind aber zeitintensiv, formelle Mitbestimmungsmöglichkeiten der Mitglieder vs. informelle Entscheidungsstruktur im Vorstand/einflussreicher Gruppen unterlaufen demokratische Prozesse
- 5 **Ehrenamtlichkeit bzw. freiwilliges Engagement:** Ehrenämter (Vorstandsarbeit) und Helferdienste (bei Anlässen) vs. bezahlte Arbeit, aufwendige Vereinsarbeit vs. Beruf und Familie, Vereinsarbeit verlangt spezifische Fähigkeiten (Trainingsleiter, Vereinsmanagement), mangelndes Engagement kann nicht "sanktioniert" werden – viele Trittbrettfahrer

Leistungen der Vereine Allgemeine Ziele

- 1 **Integration und Sozialisation:** Werte und Normen, Zusammenhalt, Kommunikation, Leistungsbereitschaft, Wettkampfgeist, Disziplin, Kooperation, Fairplay, Toleranz, verschiedene soz. Gruppen und Milieu, Nationalitäten, Ethnien zusammenbringen, Migrationsbevölkerung, Bindung zwischen den Generationen, lokale und regionale Integration, Identitätsschaffung bei Mitgliedern und Fans
- 2 **Gesundheit:** positive Wirkungen, viele Sportmöglichkeiten, qualifizierte Trainingsleiter, Unfallprävention
- 3 **Politik:** Lernfeld für demokratische Handlungsweisen, lokale/regionale/nationale Politik wird diskutiert, "soziales Kapital" zur Durchsetzung von öffentlichen Interessen oder bei Wahlen in politische Ämter
- 4 **Wirtschaft:** bescheidene Budgets der Vereine, beträchtliches ökonomisches Gewicht (0.5 Milliarden Franken Bruttowertschöpfung), lösen Geldströme aus, Wirkungen auf die Sportbekleidungsindustrie, Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen, Transportleistungen

Kernthemen der Vereinsentwicklung Fragen

- 1 **Sportangebot:** Welcher Sport für welche Mitglieder?
- 2 **Aufbaustruktur:** Abteilungen mit verschiedenen Teilzielen?
- 3 **Mitglieder:** Mitgliedergewinnung (Steuerung? Interessen? Infrastruktur?
- 4 **Entscheidungsstruktur:** Möglichkeiten und Grenzen? Abteilungskonflikte? Lähmung? Transparenz? Abspaltungstendenzen?
- 5 **Mitarbeit:** Gewinnung Freiwillige und Ehrenamtliche? Bezahlte Arbeit? Existenzfrage?
- 6 **Finanzen:** Autonomie der Vereine? Mitgliederbeiträge? Finanzierungsquellen?
- 7 **Sportanlagen:** Verfügbarkeit? Kosten? Eigenleistungen? Sponsoren?
- 8 **Vereinsziele:** Statuten? Allgemeine und neue Zielsetzungen? Neue Mitgliedergruppen? Festgehaltene Verbindlichkeiten und Bindungskraft? Zielkonflikte?
- 9 **Handlungslogik:** Gemeinsame und solidarische Leistungserbringung heute noch zeitgemäss oder durch marktwirtschaftliche Angebote verdrängt? Verein als Dienstleistungsunternehmen?
- 10 **Aussenorientierung:** Konkurrenz mit anderen Vereinen? Kooperation? Kommerzielle Sportanbieter?

2. Herausforderungen und Probleme

Herausforderungen und Probleme Zentrale Fragen

1. Suche und Pflege der Ehrenamtlichen und Freiwilligen?
2. Gewinnen und Einbinden von Mitgliedern?
3. Erweiterungen und Anpassungen im Angebot?
4. Finanzielle Probleme?
5. Infrastrukturelle Probleme?
6. Zusammenarbeit?

1 **Ehrenamt und Freiwilligenarbeit** Überlegungen zu den Motiven

- 1 Tätigkeit macht Spass
- 2 Mit anderen etwas bewegen können
- 3 Mit sympathischen Menschen zusammenkommen
- 4 Anderen Menschen helfen
- 5 Kenntnisse und Erfahrungen erweitern
- 6 Verantwortungs- und Entscheidungsmöglichkeiten
- 7 Pflegen des persönlichen Netzwerks
- 8 Finden von Anerkennung
- 9 Besseres Ansehen/Image erhalten
- 10 Eigene Probleme selbst in die Hand nehmen
- 11 Tätigkeit nützt für berufliche Laufbahn
- 12 Umfeld erwartet Engagement

2 **Mitglieder** Überlegungen zur Einbindung und Gewinnung

1. Zusammensetzung der Mitglieder (Alter, Geschlecht, sozialer Status, Migrationshintergrund)
2. Beeinflussung der Mitgliederzahl (Sportanlagen, Trainingsleitende, Finanzen, Grösse des Vereins)
3. Pyramidenmodell (von einer grosse Breitensportbewegung zum Spitzensport)
4. Modell 2 (Leistungssport, Freizeitsport, Alternativsport, Instrumenteller Sport, Mediensport)

3 Erweiterungen und Anpassungen Überlegungen zu Angebot, Leistungen und Ziele

1. Leistung und Wettkampf?
2. Jugend?
3. Geselligkeit und Tradition?
4. Dienstleistung?
5. Integration und Soziales?
6. Ethik und Prävention?
7. Region und Gemeinde?

4 Finanzielle Probleme Überlegungen zu möglichen Einnahmequellen

1. Mitgliederbeiträge
2. Sonderbeiträge
3. Aufnahmegebühren
4. Beiträge J&S
5. Zuschüsse von Gemeinden und Kanton
6. Zuschüsse von Lotterien und Sportverbänden
7. Spenden
8. Werbung und Sponsoren
9. Eintrittsgelder
10. Teilnahmegebühren für sportliche und gesellschaftliche Anlässe
11. Sonderaktionen (Tombola, Sponsorenlauf)
12. Einnahmen Festwirtschaft
13. Zins- und Mieteinnahmen
14. Kostenlose Sachhilfen (Trikots, Geräte, Ausrüstung)

5 Infrastrukturelle Probleme Überlegungen zu den Sportanlagen

1. Nutzungszeiten der Sportanlagen
2. Kosten der Nutzung der öffentlichen Sportanlagen
3. Unterhalts- und Betriebskosten der privaten und öffentlichen Sportanlagen
4. Zukünftiger Bedarf an Sportanlagen (Kosten, Finanzierung)

6 Zusammenarbeit Überlegungen zur gegenseitigen Unterstützung

1. Wer?
J&S / Regional-, Kantonal- und Fachverbände / Städtisches Sportamt / Kantonales Sportamt / Bundesamt für Sport / Swiss Olympic / städtische Vereine
2. Wie?
Finanzen, Ausbildung Trainer, Talentförderung, Abwicklung von Formalitäten, Ausbildung von Führungspersonal, Verwaltungshilfen, Entwicklung neuer Sportangebote, Handhabung der Mittelverteilung, Unfallverhütung, Gewaltprävention, Massnahmen für den Umweltschutz, Suchtprävention, Prävention gegen sexuelle Gewalt

Thomas Kunz, Fachbereichsleiter Sport, Amt für Bildung, Kultur und Sport
21. August 2014